

Prof. Dr. Alfred Toth

Ontische Geometrie von Kernexessivität

1. Zu einer ersten Grammatik von Kernexessivität vgl. Toth (2015a), dann das ontische „Passagenwerk“ (Toth 2017), und zur hier vorausgesetzten ontisch invarianten Geometrie Toth (2015b). Man beachte, daß selbst bei Kernexessivität die Differenzierung zwischen positiven und negativen ontisch-geometrischen Relationen nicht a priori aufgehoben ist. Mit etwas Phantasie könnte man Durchgänge, d.h. nicht-überdeckte Passagen, als (vertikale) negativ-orthogonale Formen von Kernexessivität definieren. Im Falle von Trigonalität und Übereckrelationalität liegt das Fehlen von kernexessiven Präsentanten an subjektinduzierter Restriktion. Weshalb es keine diagonalen Formen von Kernexessivität gibt – oder sie Vf. zumindest nie begegnet sind, ist freilich unklar.

2.1. Trigonale Kernexessivität



Rue Albert, Paris

2.2. Orthogonale Kernexessivität



Passage du Génie, Paris

2.3. Übereckrelationale Kernexessivität



Rue des Balkans, Paris

2.4. Konvexe Kernexessivität

Kein ontisches Modell vorhanden, obwohl solche Modelle existieren.

2.5. Konkave Kernexessivität



Quai de Valmy, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Qualitative Arithmetik von Passagen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015a

Toth, Alfred, Grundlagen einer qualitativen ontischen Geometrie I-IX. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

Toth, Alfred, Die Passagen-Grammatik I-XXIV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2017

8.5.2017